

Was Sie uns wichtig sind ...

MAN(N), BIST DU GESUND!?

Männerpost Nr. 6

08.2009

Die Prostata – das unbekannte Organ

Beim Kegelaabend ging es hoch her: 2 Geburtstage mussten gefeiert und ein Jubiläum begossen werden. Es wurden einige Biere mehr als üblich getrunken. In der Nacht gab es dann Probleme: Dauernder, sehr schmerzhafter Blasendrang, bretttharter Unterbauch, aber das Wasserlassen war einfach unmöglich. Am frühen Morgen dann schmerzgebeugt zum Urologen. Die Diagnose: Harnverhalt bei Prostatavergrößerung (benigne Prostata-Hyperplasie - BPH). Erste Hilfe: Katheter. Dieses Szenario ist nicht so selten.



Die gutartige Prostatavergrößerung ist eine der häufigsten Männerkrankheiten. Warum die Prostata mit zunehmendem Alter größer wird, ist nicht eindeutig geklärt. Nachweisbare Einflussgrößen sind jedoch:

- männliche Hormone (Eunuchen kannten das Problem BPH nicht),
- erbliche Veranlagung (in Asien ist die BPH auch in hohem Alter kein häufiges Problem),
- falsche Ernährung (fett- und proteinreiche Kost fördern das Prostatawachstum).

Aufgrund ihrer anatomischen Lage (die Prostata liegt unterhalb der Harnblase und umschließt ringförmig die Harnröhre) müssen die Männer in Westeuropa, jedenfalls bei Größenzunahme, mit Problemen der Prostata rechnen.

Wichtig ist zu wissen, dass es sich um einen sehr langsamen Wachstums-Prozess handelt, von dem Sie lange Zeit wenig bemerken. Ihre Blasenmuskulatur ist für längere Zeit in der Lage, sich auf den erhöhten Widerstand durch die vergrößerte Prostata einzustellen und diesen zu kompensieren. Bis es zum Auftreten störender Symptome kommt (meist ab dem 50igsten Lebensjahr), kann Ihre Prostata also bereits eine erhebliche Größe erreicht haben.

Eine einfache und leicht durchführbare Untersuchung zur Kontrolle der Prostatagröße ist der Ultraschall beim Urologen. Die Anzeichen einer Prostatavergrößerung variieren stark. Typisch sind z. B. abgeschwächter oder verzögerter Harnstrahl, ein Gefühl der unvollständigen Blasenentleerung oder wiederholtes, nächtliches Wasserlassen. Schmerzhaftes Wasserlassen, Blut im Urin oder Urinnachträufeln können ebenfalls erste Anzeichen einer Prostatavergrößerung sein.

Therapie:

Bei frühzeitiger Diagnose lässt sich das Wachstum der Prostata durch Medikamente verlangsamen. Die störenden Begleiterscheinungen können medikamentös gut beeinflusst werden. Im Spätstadium sind zur Vermeidung von dauerhaften Blasen- und Nierenschädigungen durch Urinrückstau operative Maßnahmen angezeigt.

Also, zögern Sie nicht zu lange bei Problemen Ihren Männerarzt oder Urologen aufzusuchen. Denn eine frühzeitige Behandlung kann helfen, Schmerzen und Operationen zu vermeiden.

Ihre BKK VICTORIA-D.A.S.

Besuchen Sie uns im Internet: www.bkk-victoria-das.de